Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Kapitel 1: Einleitung	19
I. Einführung in die Thematik	19
II. Zielsetzung und Begriffsbestimmung	21
III. Forschungsstand	23
IV. Methodik	25
V. Gang der Untersuchung	30
Kapitel 2: Ansätze zum a priori Interessenvorrang als Hindernis für den Interessenausgleich	32
I. Abstrakte Bevorzugung der staatlichen Interessen über die indubio-pro-mitius-Maxime	32
1. Souveränitätsprinzip im Investitionsschutzrecht	33
2. Die restriktive Auslegung im allgemeinen Völkerrecht zugunsten der Souveränität	37
3. Zur Anwendung einer restriktiven Auslegung im Investitionsschutzrecht	40
4. Zusammenfassung	43
II. Abstrakter Vorrang der Interessen der Investoren?	43
1. Auslegung der Investitionsschutzabkommen	44
1.1. Wortlautbezogene Auslegung	44
1.2. Teleologische Auslegung	46
1.3. Effektivitätsprinzip	49
2. Kritische Auseinandersetzung mit diesen Ansätzen	49
2.1. Unbestimmtheit der Investitionsschutzabkommen	49
2.2. Mehrschichtiger Zweck der Investitionsschutzabkommen	52
3. Zusammenfassung	55

Inhaltsverzeichnis

III. Die Paradigmenlehre als Begründungsansatz eines Vorrangs der Interessen des Investors	55
1. Entpolitisierung des schiedsrichterlichen Investitionsschutzes	57
2. Charakterisierung der Investitionsschutzabkommen als privatrechtliche Verträge	60
3. Zusammenfassung	65
IV. Zusammenfassung	66
Kapitel 3: Interessenausgleich durch Einräumung von Entscheidungsfreiräumen für den Staat	68
I. Notwendigkeit der Einräumung von Entscheidungsfreiräumen für den Staat	68
II. Entscheidungsfreiräume nach dem Vorbild der Margin of Appreciation	70
1. Die Grundlagen der Margin of Appreciation in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR)	70
1.1. Ursprung der Margin of Appreciation-Doktrin	71
1.2. Struktur der Konventionsrechte	73
1.3. Souveränität als Legitimationsbasis für die Margin of Appreciation	74
1.4. Subsidiarität als Legitimationsbasis für die Margin of Appreciation	75
1.5. Demokratiebezogene Rechtfertigungsgründe für die Margin of Appreciation	78
1.5.1. Die Konsensmethode des EGMR	79
1.5.2. Margin of Appreciation im Rahmen von Abwägungsentscheidungen	81
1.6. Zusammenfassung	84
2. Die Übertragung der Margin of Appreciation in das Investitionsschutzrecht	85
2.1. Entscheidungen zur „Argentinien-Krise“ als Ausgangspunkt	85
2.1.1. Zugrundeliegende Sachverhalte	85
2.1.2. Entscheidungspraxis der Schiedsgerichte	88
2.2. Rezeption in der Literatur	93

3. Kritische Würdigung der Übertragung der Margin of Appreciation in das Investitionsschutzrecht	95
3.1. Entscheidungen zur „Argentinien-Krise“ keine hinreichende Grundlage	95
3.2. Normative Unterschiede zwischen der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) und dem Investitionsschutzrecht	98
3.2.1. Keine Subsidiarität im Investitionsschutzrecht	99
3.2.2. Unterschiede zwischen Menschenrechten und Investitionsschutz	100
3.2.3. Demokratie und Investitionsschutz	103
4. Zusammenfassung	105
III. Ansatz von der Einräumung empirischer und normativer Entscheidungsfreiräume	106
1. Ansatz von Schill	106
2. Ansatz von Henckels	107
2.1. Darstellung des Ansatzes	107
2.2. Rekonstruktion der dogmatischen Grundlage des Ansatzes	109
3. Kritische Würdigung	111
IV. Zusammenfassung	113
Kapitel 4: Interessenausgleich unter völkerrechtlichem Paradigma im Rahmen des Schutzes vor indirekter Enteignung	116
I. Einführung	116
1. Interessenausgleich im Wege der Auslegung und Anwendung von Investitionsschutznormen unter dem völkerrechtlichen Paradigma	116
2. Indirekte Enteignungen als Referenzgebiet	116
2.1. Direkte und indirekte Enteignung	117
2.2. Indirekte Enteignung und staatliches Regulierungsinteresse - Erfordernis eines Interessenausgleichs	118
2.3. Ansätze zur Abgrenzung zwischen indirekter Enteignung und bloßer Regulierungsmaßnahme	118
2.3.1. Äquivalenzsatz	119
2.3.2. Erfordernis einer Bereicherung	120
2.3.3. Enteignungsabsicht	121

Inhaltsverzeichnis

II. Die Sole-Effect-Doktrin und der Interessenausgleich	122
1. Grundlagen der Sole-Effect-Doktrin aus der Rechtsprechung	122
1.1. Leitentscheidungen des Iran-U.S. Claims Tribunal	122
1.1.1. Zum Hintergrund: Das Iran-U.S. Claims Tribunal	122
1.1.2. Die Leitentscheidungslinie ITT – Starrett – Tippetts –Phelps Dodge	123
1.2. Metalclad v. Mexico	126
1.2.1. Zugrundeliegender Sachverhalt	126
1.2.2. Entscheidung des Investitionsschiedsgerichts	127
1.3. Burlington Resources, Inc. v. Republic of Ecuador	129
2. Rezeption der Sole-Effect-Doktrin im Schrifttum	131
2.1. Zustimmung	131
2.2. Kritik	132
3. Zusammenfassung und kritische Würdigung der Sole-Effect-Doktrin	135
III. Police Powers und Interessenausgleich	136
1. Grundlagen der Police Powers	136
1.1. Begriff der Police Powers	137
1.2. Police Powers als Ergebnis einer evolutiven Entwicklung durch die Investitionsschiedsgerichte	138
1.3. Police Powers und der Wortlaut der Enteignungsschutzklauseln	141
1.4. Vermutung einer bona fide Ausübung der Police Powers als Operationalisierung der Police-Powers-Doktrin	143
1.5. Zusammenfassung	145
2. Fallstudie zur bona fide Ausübung der Police Powers	147
2.1. Rekonstruktion der Entscheidungspraxis des Iran-U.S. Claims Tribunal	148
2.2. Rekonstruktion von Metalclad v. Mexico	151
2.3. Tecmed v. Mexico	153
2.4. Methanex v. USA	157
2.5. EnCana v. Ecuador	160
2.6. Saluka v. Czech Republic	161
2.7. Azurix v. Argentina	164
2.8. Chemtura v. Canada	165
2.9. Sergei Paushok v. Mongolia	166
2.10. Occidental v. Ecuador	170

2.11. Yukos Universal Ltd und andere v. Russian Federation	175
2.12. Philip Morris v. Uruguay	180
2.13. Zusammenfassung	184
IV. Interessenausgleich im Rahmen der Bemessung der Ersatzleistungen	186
1. Ausgangspunkt: Billigkeitsgrundsatz	187
2. Santa Elena v. Costa Rica	190
3. Siemens v. Argentina	191
4. CME v. Czech Republic	193
5. Azurix v. Argentina	194
6. Zusammenfassung	197
V. Zusammenfassung	198
Kapitel 5: Ausblick und Zusammenfassung	200
I. Ausblick - insbesondere zur Gestaltung künftiger Investitionsschutzabkommen	200
1. Tendenzen in der Entwicklung der Investitionsschutzabkommen	200
2. Einordnung der Tendenzen	201
3. Allgemeine Ausnahmeklauseln und qualifizierte Enteignungsschutzklauseln	202
3.1. Allgemeine Ausnahmeklauseln	203
3.1.1. Gestaltung und Motivation	203
3.1.2. Kritische Würdigung	204
3.1.3. Möglichkeit der Anpassung der allgemeinen Ausnahmeklauseln an das Investitionsschutzrecht	208
3.2. Qualifizierte Enteignungsschutzklauseln	209
3.2.1. Gestaltung	209
3.2.2. Kritische Würdigung	212
II. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesenform	214
Literaturverzeichnis	217
Entscheidungsverzeichnis	239
I. Zitierte Entscheidungen aus dem Investitionsschutzrecht	239
II. Zitierte Entscheidungen zum allgemeinen Völkerrecht	242

Inhaltsverzeichnis

III. Zitierte Entscheidungen zur EMRK	243
IV. Zitierte Entscheidungen nationaler Gerichte	243